

Buchtipps des Monats Januar 2014 © Hartmut Fanger
Über Gudrun Hammers Roman „Trost verschwindet“,
Atrium Verlag, Zürich 2008

www.schreibfertig.com

In Gudrun Hammers 237 Seiten umfassenden Roman „Trost verschwindet“ ist die Richtung von Beginn an vorgegeben. Bereits der Titel enthält das, worum es letztendlich geht. Der Protagonist Albert Trost beschließt eines Tages zu verschwinden. Er lässt Frau und Tochter allein, den Kittel in seiner Arztpraxis hängen, plündert das gemeinsame Konto und haut mit dem erstbesten Zug auf Nimmerwiedersehen in Richtung Großstadt ab. Dort will er sich last but not least zu Tode trinken, was ihm aufgrund einer Unverträglichkeit jedoch nicht gelingt. Die Frage stellt sich natürlich nach dem Warum. Was hat ihn zu dem Schritt bewegt? Wie reagieren seine Nächsten? Seine Frau lässt ihn für Tod erklären –obwohl dies für sie wahrlich nicht sicher ist. Seine Tochter begibt sich hingegen auf die Suche, folgt ihm in die Stadt – obwohl es für sie nicht eindeutig ist, dass er sich dort auch aufhält. Drei Figuren, drei Erzählstränge. Ein Roman über „Verlust und Einsamkeit, aber auch von Chancen zur Veränderung und zum Aufbruch“, wie der Rückseitentext des Buches verrät. Ohne ein überflüssiges Wort. Spannend von der erste Seite an. Dabei lebt das Ganze von zahlreichen, plastischen Milieuschilderungen, der einfühlsamen Darstellung der Seelenlage der Figuren und dem Geheimnis um Albert Trost, das nach und nach gelüftet wird. Anrührend und bewegend zugleich. Ein Romanwerk voller Melancholie, das sowohl inhaltlich, vom Aufbau her und formal stilistisch nur zu empfehlen ist. Im Frühjahr erscheint es als E-Book. Zu empfehlen auch der literarische Reiseführer „St. Pauli - Streifzüge auf dem Kiez“ von Gudrun Hammer, das den legendären Stadtteil im Spannungsfeld zwischen Tourismus und Armenhaus vor Augen führt. Auch von bekannten Hamburger Schauspielern gesprochen als Audio-Book erhältlich.

Aber lesen und hören Sie selbst, lesen und hören Sie wohl!